

# Flohmarkt erlebte wahren Ansturm

Herbstmarkt-Ausklang: Trotz gar nicht so sonnigen Wetters kamen Scharen von Besuchern in den Ortskern

Von Jürgen Bohlken

**HARPSTEDT** ■ Ein überwiegend wolkenverhangener Himmel und frühherbstliche Temperaturen hielten gestern Scharen von Menschen nicht davon ab, durch die verkaufsoffenen Geschäfte sowie über die gesperrte „Flaniermeile“ im Harpstedter Ortskern und den mit Buden und Fahrgeschäften gespickten Marktplatz zu bummeln. Die Flohmarktbesucher erlebten sogar einen riesigen Ansturm. Sie hatten sich auf der unteren Freistraße postiert.

Alina Lankuttis stand die Freude ins Gesicht geschrieben. Ihre Teilnahme am Flohmarkt bescherten ihr binnen drei Stunden Einnahmen von fast 30 Euro. Für Bücher, Hörspieltassetten und „Polly-Pocket“-Zubehör fand die 14-Jährige dankbare Abnehmer. Auch Tobias Fleischmann konnte nicht klagen. Um kurz nach 15 Uhr lagen etwa 15 Euro in seiner Kasse. „Pokémon-Karten, Videocassetten und ein Quartett bin ich losgewor-

den“, verriet der Junge ein wenig stolz.

Ein Berg von „Schnäppchen“, mit denen die Aktive Werbegemeinschaft auf sich aufmerksam machte, verkleinerte sich von Stunde zu Stunde. Der Vorsitzende Stefan Wachholder berichtete etwa von verkauften Handtaschen und Ventilatoren. Auch eine Puppe habe er unter Volk bringen können.

Als um 15 Uhr die Versteigerung eines – von Zimmermeister Frank Bandorski gefertigten und gespendeten – Voltigierpferdes aus Holz beginnen sollte, fehlten die Bietinteressenten. Wachholder schien ein wenig enttäuscht zu sein, behielt aber trotzdem seinen Humor: „Ich glaube, ich biete das Holzpferd über Ebay an!“ So weit musste er allerdings nicht gehen.

Mit Axel Niemann vom Bollweg fand sich ein Interessent. Er erwarb das Unikat für einen günstigen Preis. Sehr zur Freude seiner beiden Söhne Mikkel (3) und Lasse (5). Die Augen der beiden Jungen strahlten. Alle Waren für den

„Schnäppchenstand“ waren von Geschäftsleuten gespendet worden. Mit dem Verkaufserlös will die Werbegemeinschaft ihre Internetseite überarbeiten und „up to date“ bringen. Ein auf Hochglanz gewieniertes



Reichlich Kundschaft bekamen die Flohmarktbesucher auf der abgesperrten unteren Freistraße.

Foto: Bohlken



Stefan Wachholder (hinten links) fand doch noch einen Interessenten für das Holzpferd. Axel Niemann (hinten rechts) erwarb es für seine Söhne Lasse und Mikkel (vorn).



Ein Auto reihte sich gestern Nachmittag auf der Langen Straße an das andere.



Ob süß oder herzhaf – der Herbstmarkt bot kulinarische Abwechslung.

Fahrzeug reihte sich auf der Langen Straße an das andere. Der VW EOS, ein TDI-Roadster mit Zwei-Liter-Maschine, und der Passat CC mit 160 „Pferdchen“ unter der Haube fanden ebenso Beachtung wie der neue Toyota Auris Sol, der Nissan X-Trail und viele weitere Modelle unterschiedlicher Hersteller. Acht Händler präsentierten so ziemlich alles, was die Herzen von Automobil Liebhabern höher schlagen lässt.

Auf dem Marktplatz tobte indes am Nachmittag zum Abschluss des dreitägigen Herbstmarktes das pralle Leben. Für die Jugend war der „Rock-Express“ die erste Adresse. Die jüngeren Jungen und Mädchen genossen im Kinderkarussell vergnügliche Runden oder schwingen sich auf der Schiffschaukel in die Höhe. Los- und Schießbude, Verzehr- und weitere Stände rundeten das Markttreiben ab.

Gleichwohl blieben unerfreuliche Begleiterscheinungen beim Herbstmarkt nicht aus. Am Sonnabend bevölkerten deutlich unter 16 Jahre alte Jugendliche den Kirchhof, von denen einige

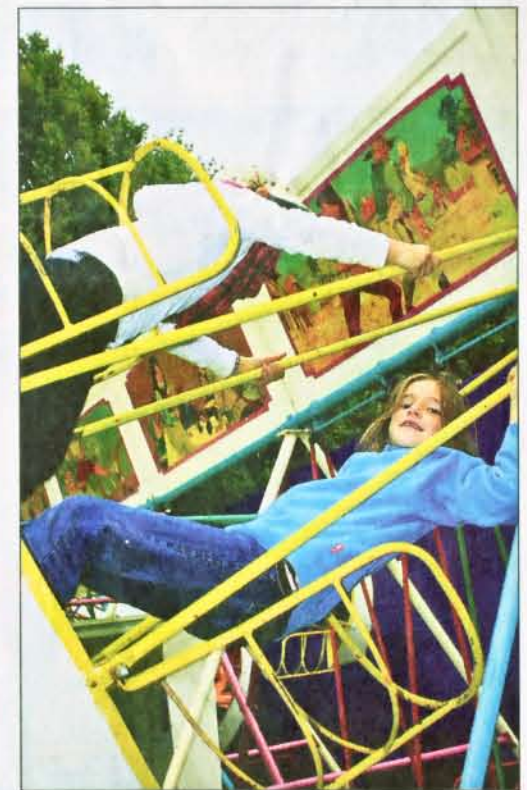
selbst mitgebrachte Alkoholika konsumierten. Die Polizei schaute nach dem Rechten. Als eine Gruppe von Teenies zwei Ordnungshüter kommen sah, suchte sie in Windeseile das Weite. Keine Pro-

bleme bereiteten indes gestern die Aufbauarbeiten für die Autoschau. Die Bürger waren dem Appell, die „Flaniermeile“ nicht zu beparieren, zumeist gefolgt. „Nur zwei Fahrzeuge standen im

Weg“, berichtete Stefan Wachholder. Insgesamt zeigte er sich im Namen der Werbegemeinschaft mit dem Echo auf das sonntägliche Herbstmarkt-Rahmenprogramm sehr zufrieden.



Das Karussell ließ Kinderaugen leuchten.



Hoch hinaus ging's in der Schiffschaukel.